

JAHRESBERICHT **2016**



PLANET 50-50 BY 2030
STEP IT UP
FOR GENDER EQUALITY

ÜBER UNS

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V. ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, die UN Women in Deutschland bekannter macht und für deren Arbeit Spenden einwirbt.

Das Deutsche Komitee vernetzt globale und nationale Gleichstellungsthemen und ist so zu einer strategischen Partnerin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geworden.

Wir sind überzeugt, dass jede Frau ein Recht auf ein Leben frei von Gewalt, Armut und Diskriminierung hat und dass die Gleichstellung der Geschlechter die Voraussetzung für eine globale Entwicklung ist, wovon alle profitieren. Dies lässt sich nur gemeinsam von Frauen und Männern erreichen.



Foto oben: Joelle Tanguy von UN Women gemeinsam mit dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und ehrenamtlichen Unterstützerinnen beim „Internationalen Symposium zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen“ in Berlin. Foto: Daniela König

Foto Titelbild: Ausstellung „Frauen und die Vereinten Nationen“ im Auswärtigen Amt in Berlin. Foto: Sven Krohn/krohnphoto.com

INHALT

ÜBER UNS	2
VORWORT KARIN NORDMEYER	3
INTERNATIONALE ARBEIT	4
NATIONALE ARBEIT	5
DANK	10
VORSTAND, GESCHÄFTSSTELLE	11
VERÖFFENTLICHUNGEN	11
VERANSTALTUNGEN	12
FINANZABSCHLUSS	14
IMPRESSUM	11

VORWORT KARIN NORDMEYER



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

das Deutsche Komitee blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein Jahr, in dem es gelungen ist, die Arbeit von UN Women zu Frauenrechten in Deutschland deutlich mehr in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken. Schwerpunktthema des Jahres 2016 war die wirtschaftliche Stärkung von Frauen im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Deutschen Komitees war der Unterstützung wichtiger Projekte von UN Women u.a. in den Flüchtlingscamps in den jordanisch-syrischen Grenzgebieten, in anderen kriegsbedrohten Staaten sowie den Katastrophengebieten in Haiti gewidmet. Hervorzuheben ist das außerordentliche Engagement der Mitglieder des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB), deren Spendenaktion 55.000 Euro zugunsten der Projekte von UN Women im Za'atari-Camp in Jordanien einbrachte. Damit konnte vielen Frauen und Mädchen Schutz, Überleben und wichtige erste Bildungsangebote ermöglicht werden.

Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten über die vielfältige Arbeit von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "K. Nordmeyer".

Karin Nordmeyer, Vorsitzende

INTERNATIONALE ARBEIT



Die 60. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen fand vom 14.-24. März 2016 in New York statt. Das Schwerpunktthema lautete „Die Stärkung von Frauen im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung“.

Ein besonderes Ereignis in jedem Geschäftsjahr ist die Sitzung der Frauenrechtskommission (FRK) der Vereinten Nationen (VN) in New York. Im März 2016 nahmen die Geschäftsführung und Teile des Vorstands an der 60. Sitzung teil. Neben der habituellen Vor- und Nachbereitung dieser Sitzung in Deutschland gestaltete das Deutsche Komitee in New York einen Side Event zum Thema Women's Economic Empowerment in der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen. Zudem waren die Vorsitzende und die Stellvertretende Vorsitzende zur Teilnahme an der deutschen Regierungsdelegation eingeladen und sie nahmen an offiziellen Sitzungen der FRK sowie an weiteren Side Events teil. Darin ging es u.a. um Themen wie „geflüchtete Frauen“, „wirtschaftliche Stärkung von Frauen“, „Gewalt gegen Frauen“ und um Umweltfragen. Außerdem nahm die Geschäftsführerin an der jährlichen Konferenz der Women's Empowerment Principles (WEP) teil.

UN Women nutzte die Anwesenheit von Vertreterinnen aller 15 weltweit arbeitenden Nationalen Komitees und lud im Rahmen eines Arbeitstreffens im UN Women Hauptsitz zum Austausch von aktuellen Informationen im VN-Zusammenhang ein. Ergänzt wurde das Komitee-Treffen durch einen von UN Women geleiteten Fundraising Workshop.

Im Fokus der von verschiedenen Institutionen und Organisationen angefragten Vorträge und Präsentationen stand die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit den 17 „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Sowohl Vorstandsmitglieder als auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nahmen diese Gelegenheiten, die Arbeit von UN Women publik zu machen, wahr. Da der Umsetzung des SDG Ziels 5 – „Gleichstellung der Geschlechter“ – meist besonderes Interesse galt, konnte dabei die Kampagne „Planet 50-50 by 2030“ von UN Women, die der Bekanntmachung dieses Ziels dient, eingesetzt werden. Weitere internationale UN Women-Kampagnen, die wir mit Vorträgen, bei Veranstaltungen und auf den Social Media-Kanälen intensiv begleiten, sind die #Heforshe Kampagne und die Kampagne „Orange the world to end violence against women“ zum Internationalen VN-Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November.

In zwei gut besuchten Veranstaltungen konnten wir auch verstärkt Aufmerksamkeit für die Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen (Women's Empowerment Principles – WEPs) gewinnen: In Frankfurt im Rahmen einer zusammen mit den Verkehrsbetrieben Frankfurt organisierten, hochrangig besetzten Podiumsdiskussion und in Bonn durch einen zusammen mit Global Compact angebotenen Workshop, der in Deutschland ansässigen internationalen Unternehmen die Möglichkeit bot, ein „Monitoring Tool zur Gender Gap Analyse“ zu erarbeiten.

Neben den bestehenden Kontakten zu großen Unternehmen, die die WEPs unterschrieben haben oder die uns unterstützen, führten wir erste Gespräche mit YouTube, Ernst and Young und Siemens. Mit Siemens wurden in zwei intensiven Kooperationsgesprächen Ideen entwickelt, die wir

2017 weiterverfolgen und gegebenenfalls gemeinsam mit UN Women New York umsetzen werden.



Das jährliche Arbeitstreffen der 15 weltweiten Nationalen Komitees von UN Women fand in diesem Jahr in Berlin statt.

Im Herbst 2016 war das Deutsche Komitee Gastgeberin des jährlichen Arbeitstreffens der 15 weltweiten Nationalen Komitees, das in Berlin stattfand. Ziel dieser Treffen ist vor allem, dass sich die Komitees untereinander über ihre Arbeitsschwerpunkte und deren Umsetzung

austauschen. Vertreter*innen aus dem Hauptsitz von UN Women ergänzten die Debatte durch aktuelle Informationen aus der VN-Arbeit. Es zeigte sich, dass in der Arbeitsweise und Organisationsstruktur deutliche Unterschiede zwischen den 15 Komitees bestehen. Unterschiede, die vor allem davon abhängen, welche Art von finanzieller Unter-

stützung aus den jeweils zuständigen nationalen Ministerien und Organisationen oder auch aus der Privatwirtschaft dem Komitee zur Verfügung gestellt wird oder ob das Komitee ausschließlich auf der ehrenamtlichen Arbeit seiner Mitglieder basiert. Das Deutsche Komitee ist dank der Förderung durch das Frauenministerium in der Lage, nationale

Gleichstellungsfragen zu bearbeiten und gleichzeitig den Bogen zur internationalen Gleichstellungsarbeit zu schlagen. Das Deutsche Komitee ist eine strategische Partnerin der Bundesregierung bei der Durchsetzung der Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland geworden.

NATIONALE ARBEIT



„Mein Körper. Meine Entscheidung!“

Jede 3. Frau erlebt sexualisierte oder körperliche Gewalt. Mehr als jede 2. erlebt sexuelle Belästigungen. Dennoch schützt unser Gesetz Eigentum besser als sexuelle Selbstbestimmung!

Maria Furtwängler unterstützt unsere Forderung nach einer Reformierung des Sexualstrafrechts.

#neinheißtnein



Die Kampagne „Nein heißt Nein“ des Deutschen Komitees erhielt prominente Unterstützung von Maria Furtwängler, Jan Delay, Natalia Wörner und Jasmin Tabatabai

Eng begleitet hat das Komitee die Entstehung eines zweiten nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Sicherheitsresolution 1325 der Vereinten Nationen. Auch bei diesen Vorhaben arbeiteten wir mit dem Deutschen Frauenrat (DF) als unserem engsten Kooperationspartner zusammen – wie auch beim Dialogprozess W20, bei dem Frauenorganisationen aus der Zivilgesellschaft die Gruppe der Zwanzig (G20) begleiten. Die zentrale Aufgabe der W20 besteht darin, das Thema wirtschaftliche Beteiligung und Stärkung von Frauen (Women's Economic Empowerment) als Querschnittsaufgabe dauerhaft in den G20-Zielsetzungen zu

In Deutschland konnten wir wichtige gleichstellungspolitische Vorhaben zusammen mit anderen Frauenorganisationen voranbringen: Gemeinsam haben wir mit der Kampagne „Nein heißt Nein“ erreicht, dass die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen in Deutschland juristisch besser durchgesetzt werden kann.

Gleichzeitig wurde in diesem Jahr ein Alternativbericht zum kombinierten siebten und achten CEDAW-Bericht der Bundesrepublik Deutschland verfasst. Die Abkürzung CEDAW steht für das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, das am 3. September 1981 in Kraft trat.

verankern. Das Deutsche Komitee unterstützt hier den Deutschen Frauenrat und den Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU), die den internationalen Frauengipfel 2017 organisieren.



Die Mitglieder der CEDAW-Allianz bei der Vorstellung des Alternativberichts.
Foto: Deutscher Frauenrat/ Martin Funcke



Kristina Lunn nimmt per Videoschaltung am Panel "Can media help to prevent violence against women and girls?" von Gender@International Bonn beim Global Media Forum teil. Von links: Vincent-Immanuel Herr, Christine Brendel, Jaafar Abdul Karim, Rasha El-Ibiary

Netzwerkarbeit ist ein weiteres zentrales Moment der Arbeit des Deutschen Komitees. So setzen wir unter anderem die seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit mit Integra (Netzwerk gegen Genitalverstümmelung), den Bonner Frauenorganisationen, Gender@International Bonn, dem Genderthementeam des BMZ und der Deutschen Gesellschaft der Vereinten Nationen fort.

Wir kooperierten mit den Organisatorinnen von One Billion Rising, um auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen, sowie dem Global Leaders Summit und der Messe „Women and Work“.

Gemeinsam mit dem World Future Council und der Frauenstiftung filia veröffentlichten wir die Studie „Geflüchtete Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen“.

ZUSAMMENARBEIT MIT MINISTERIEN

MITMACHAKTION



Karin Nordmeyer und das Deutsche Komitee für UN Women unterstützen die Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“ des Hilfe Telefons zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

Mehr Informationen unter: www.aktion.hilfetelefon.de, Tel. 08000 116 016



Das Deutsche Komitee unterstützte die Aktion des Hilfe Telefons des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) war in diesem Jahr wieder besonders eng: Im BMZ fand denn auch im Februar 2016 der zweite Berliner Salon statt, an dem Bundesminister Dr. Gerd Müller teilnahm. Das Deutsche Komitee beteiligte sich an der Debatte „peacelab 2016 – Krisenprävention weiterdenken“ des Auswärtigen Amtes und wurde zu Fachgesprächen mit Elisa Fernandez, Fund for Gender Equality, und Ingibjorg Gisladottir, Regional Director for Europe and Central Asia, eingeladen, die im Ministerium stattfanden.

Das Deutsche Komitee unterstützte das Auswärtige Amt bei der Erarbeitung der Ausstellung „Frauen und die Vereinten Nationen“, die im Oktober und November im Auswärtigen Amt in Berlin zu sehen war; Karin Nordmeyer hielt bei der Eröffnung die Begrüßungsrede.



Ausstellung „Frauen und die Vereinten Nationen“ im Auswärtigen Amt in Berlin.
Foto: Sven Krohn/krohnphoto.com

Mehrere Vertreterinnen des Komitees arbeiteten mit bei den Sitzungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe zur VN Sicherheitsratsresolution 1325; das Deutsche Komitee koordinierte zudem ein Fachgespräch der Zivilgesellschaft zur Erstellung des neuen Nationalen Aktionsplans 1325, der ab 2017 in Kraft treten soll. Als Mitglied des Beirats der Bundesregierung für Zivile Krisenprävention nahm Karin Nordmeyer als Vorsitzende für das Deutsche Komitee an Arbeitssitzungen und insbesondere an Veranstaltungen zum aktuellen Leitlinien/Peacelab-Prozess und dem OSZE-Vorsitz der Bundesrepublik teil. Im Herbst 2016 wurde sie namentlich in das erste Civil Society Advisory Panel der Nato berufen, das sich mit dem Aktionsplan der Nato zur VN Sicherheitsratsresolution 1325 befasst. Ferner nahmen die Vorsitzenden des Deutschen Komitees an Sitzungen des Unterausschusses Zivile Krisenprävention des Bundestages und an Fachgesprächen der Bundestagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ und der Frauen der SPD-Bundestagsfraktion teil.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2016 12 Pressemeldungen versandt. Außerdem wurde eine Vielzahl von UN Women Berichten für unsere monatlichen Newsletter und die Webseite übersetzt, ebenso zwei UN Women-Factsheets sowie eine Studie des Fund for Gender Equality zu fragilen Staaten. Das Deutsche Komitee führte 2016 insgesamt 16 gut besuchte öffentliche Veranstaltungen durch und betreute drei Messestände mit UN Women-Themen. Die wichtigste Veranstaltung war das Internationale Symposium zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen: „Eigenständig. Stark. Wirtschaftlich unabhängig.“ in Berlin. Die wirtschaftliche Stärkung von Frauen und Mädchen ist eine wichtige Voraussetzung, um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Das Symposium beschäftigte sich mit den internationalen sowie nationalen Herausforderungen und Lösungsansätzen für die Stärkung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt.



Internationales Symposium zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen: „Eigenständig. Stark. Wirtschaftlich unabhängig.“ Die Podiumsdiskussion zur nationalen Perspektive wurde bestritten von (v.l.n.r.) Christoph Mönnikes, Daniela Jaspers, Ellen Petersson und Christine Morgenstern. Moderiert wurde das Panel von Astrid Hollmann. Foto: Daniela König

Vorstand und Geschäftsstelle beteiligten sich aktiv an 24 weiteren Veranstaltungen, darüber hinaus wurden 35 Veranstaltungen von Vorstand und Geschäftsstelle besucht, die von anderen Organisationen durchgeführt wurden. Es fand eine intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Frauenorganisationen zu vielen aktuellen frauenpolitischen Themen statt. Darüber hinaus wurden insgesamt vier Stellungnahmen der Vorsitzenden Karin Nordmeyer veröffentlicht, unter anderem zum Thema „Fair Pay“. Neben den öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und den Informationsständen erschienen neun Publikationen in verschiedenen Print- und Onlinemedien, die eine größere Aufmerksamkeit für das Deutsche Komitee bewirkten.

Unsere Webseite zählte Ende Dezember 110.000 Besucher*innen, 2015 waren es rund 63.000. Diese Steigerung war unter anderem durch prominente Hilfe möglich. Carolin Kebekus postete im Dezember das Charity Armband auf ihrem Facebook Account, was zur Folge hatte, dass 18.000 Personen unsere Webseite besuchten und über 15.000 Euro an Spenden eingenommen werden konnten. Außerdem entstand durch das Engagement eines ehrenamtlichen Helfers die Webseite zur HeForShe-Kampagne, www.heforshe.de. Auch die sozialen Medien wurden intensiv mit Kurznachrichten bestückt. Der Effekt: Auf Facebook zählten wir zum Jahresende 3.500 Nutzer*innen; auf Twitter 1.400.



Carolin Kebekus postet auf ihrem Facebook Account das Charity Armband

Zwei besondere Höhepunkte bildeten den Abschluss des Jahres 2016:

Das Deutsche Komitee feierte sein 25-jähriges Jubiläum und schaute zurück auf die Entwicklungen von UNIFEM und UN Women seit 1991. Dabei zeigte sich deutlich, welche enorm positiven Auswirkungen die Förderung durch das BMFSFJ auf die Entwicklung des Deutschen Komitees hatte, weil die

Arbeit seit 2012 von einem hauptamtlichen Team gestaltet werden kann. In der Jubiläumsschrift, die auf unserer Webseite heruntergeladen werden kann, kann dies im Einzelnen nachgelesen werden. Gemeinsam mit der Stiftung Apfelbaum wurde an diesem Abend zudem eine Initiative des UN Women Fund for Gender Equality mit 10.000 Euro ausgezeichnet, die sich für die wirtschaftliche Stärkung von Frauen in fragilen Staaten einsetzt.



Die Vorsitzende Karin Nordmeyer bei den Feierlichkeiten zu 25 Jahre Deutsches Komitee. Foto: Kornelia Danetzki

Karin Nordmeyer, der Vorsitzenden, wurde im Herbst 2016 von Bundespräsident Joachim Gauck das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wurde ihr jahrzehntelanges Engagement für die Verwirklichung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Mädchen in nationalen und internationalen Zusammenhängen, und für die Gleichstellung der Geschlechter gewürdigt.

FUNDRAISING

Große Unterstützung erhielt das Deutsche Komitee in diesem Jahr von den Mitgliedern des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB), die zugunsten der Programme von UN Women im Za'atari-Camp in Jordanien Spenden in Höhe von 55.000 Euro gesammelt haben.



Große Unterstützung erhielt das Deutsche Komitee in diesem Jahr von den Mitgliedern des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB), die zugunsten der Programme von UN Women im Za'atari-Camp in Jordanien Spenden in Höhe von 55.000 Euro gesammelt haben.

Drei Mitgliedsorganisationen des Deutschen Komitees haben den größten Spendenanteil aufgebracht: KDFB, die Stiftung Apfelbaum (10.000 Euro) sowie World of Medicine (2.500 Euro). Weitere große Spenden erhielt das Deutsche Komitee von Unternehmen wie Lornamead/CD Körperpflege (10.000 Euro), Mestemacher GmbH (5.000 Euro), Hallhuber (1.000 Euro), Sparkasse KölnBonn (1.000 Euro) und der Lantenhämmer Destillerie (1.000 Euro).

2016 wurde das orangefarbene Charity Armband weiter beworben und der Verkauf stieg stetig. Die Armbänder werden für 35 USD bei SOKO, einem Partner von UN Women, eingekauft. Davon erhalten die Produzentinnen in Kenia 10,5 USD und der UN Trust Fund zur Beendigung der Gewalt an



Das orangefarbene Charity Armband

Frauen 7 USD. Insgesamt kaufte das Komitee 2016 Armbänder in Höhe von 46.000 Euro. UN Women rechnet dem Deutschen Komitee den Einkauf der Armbänder zu 100% als jährlichen Beitrag an. Laut recognition agreement ist das Deutsche Komitee aufgefordert, im Jahr 2016 50.000 USD an UN Women abzuführen. Die Käufer*innen des Armbandes wurden gebeten, regelmäßig zu spenden. Das führte zu einer erheblichen Erhöhung der regelmäßigen Spenden: Ende 2016 hatte der Verein über 125 monatliche Spender*innen (2015 waren es 56).

Zu erwähnen ist auch die Unterstützung von einigen kommunalen Gleichstellungsstellen, die das Armband vertrieben, um zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25. September) Aktionen durchzuführen. Insgesamt konnte das Deutsche Komitee für UN Women die Einnahmen durch Spenden, Armbandverkäufe und Mitgliedsbeiträge von 89.000 Euro in 2015 auf 156.000 Euro in 2016 steigern.

Ein seit 2015 geplantes Golf-Charity-Turnier, das im Mai 2016 stattfinden sollte, konnte wegen zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Insgesamt hat das Deutsche

Komitee mehr Erfolg mit dem Anwerben von monatlichen Spender*innen als mit der Durchführung von Benefizveranstaltungen, um Mittel für UN Women zu erwirtschaften.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schwerpunkt war 2016 die Beantragung einer neuen Förderung zur Fortsetzung der Vernetzungsarbeit durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Als Grundlage für die Beantragung wurden die letzten fünf Jahre Projektarbeit ausgewertet und das Ergebnis floss in die zukünftige Planung und Weiterentwicklung der Arbeit des Deutschen Komitees ein. Es zeigte sich, dass mit dem wachsenden Bekanntheitsgrad des Deutschen Komitees der Arbeitsumfang kontinuierlich angestiegen ist. Im Juli erhielten wir die schriftliche Bewilligung für eine Förderung durch das BMFSFJ für den Projektzeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2020.

Seit Mai 2016 hat die Geschäftsstelle einen dritten Büroraum, so dass die Abteilung Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit mit der Buchhaltung in das Erdgeschoss des Wittelsbacher Ring 9 ziehen konnte. Als weitere Veränderung in der Geschäftsstelle übergab die Projektkoordinatorin Andrea Cordes diese Aufgabe an Maike Exner, die seit August 2016 das Team in Vollzeit unterstützt. Silvia Fullenkamp wurde ab November im Bereich Fundraising von der Bundesfreiwilligen Lina Borchardt unterstützt. Die Geschäftsstelle wurde durchgehend von mindestens einer Praktikantin unterstützt, die seit diesem Jahr eine Vergütung von monatlich 250 Euro bekommt.

Die Ausschreibung für eine neu zu besetzende Assistenz der Geschäftsstelle ab Januar 2017 begann bereits im November 2016. In der Buchhaltung wurden eine neue Buchhaltungssoftware (Lexware) und ein Firmenfinanzprogramm (s-firm) eingeführt. Zur besseren Spendenverwaltung haben wir zum Ende des Jahres ein Spendenverwaltungsprogramm des Dienstleisters GFS eingekauft.

VORSTANDSARBEIT

In der Mitgliederversammlung 2016 wurde ein neuer ehrenamtlich arbeitender Vorstand für die Amtszeit 2016-2019 gewählt. Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden Karin Nordmeyer, den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Ursula Schäfer-Preuss und Dr. Ursula Sautter, der Schatzmeisterin Irene Kuron, der Schriftführerin Naomi Redmann und den Beisitzerinnen Dr. Gabriele Michel und Corinna Witzel.



Von links: Naomi Redmann, Dr. Ursula Sautter, Karin Nordmeyer, Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Corinna Witzel, Dr. Gabriele Michel und Irene Kuron

Der Vorstand traf sich zu sechs protokollierten Vorstands- und Strategiesitzungen in Bonn. Die gemeinsame Vorstandsarbeit wurde getragen von einer intensiven Kommunikation über die elektronischen Medien sowie durch informelle Treffen im Zusammenhang mit den zahlreichen Veranstaltungen des Deutschen Komitees an verschiedenen Orten in Deutschland.

Besonders hervorzuheben ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Team der Geschäftsstelle sowie den Mitarbeiter*innen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Dadurch ist eine erfolgreiche Umsetzung unseres Projektauftrages möglich geworden, durch den das Komitee zu einer strategischen Partnerin der Bundesregierung wurde.

Die Arbeit des Vorstands konzentrierte sich vor allem auf die politisch inhaltliche Arbeit zu den Themenfeldern von UN Women und auf die Strategieplanung. Dabei ist es die fachliche Expertise der einzelnen Vorstandsmitglieder, die die Arbeit des Komitees insbesondere bei der Umsetzung der VN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mitgestaltet. Zudem wirbt der Vorstand bei Vertreter*innen der Wirtschaft für die Women's Empowerment Principles-Grundsätze zur Stärkung der Frauen im Unternehmen (WEPs).

Das Lobbying mit dem Ziel einer Erhöhung der jährlichen Beiträge an UN Women für den Gesamthaushalt bei Bundesregierung und Parlamentarier*innen ist ein weiterer wichtiger

Teil der Arbeit des Vorstands. Außerdem unterstützt der Vorstand die Fundraising-Aktivitäten, um die Arbeit von UN Women und des Deutschen Komitees in Deutschland zu sichern.

Für das 25jährige Jubiläum des Deutschen Komitees im Dezember 2016 wurde eine Festschrift erarbeitet, für die einige wichtige Autorinnen und Autoren gewonnen werden konnten: Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Frauenministerin Manuela Schwesig, die ehemalige Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wiecek-Zeul, die ehemalige Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann und der Stifter des UNIFEM-Preises Dr. Hans-Martin Schmidt. Durch anschauliche Beiträge auch vieler aktiver (Gründungs-)Mitglieder, spiegelt diese Festschrift die breite Unterstützung, die bewegte Geschichte, und die stetige Entwicklung und Professionalisierung, die das Deutsche Komitee in den zurück-

liegenden 25 Jahren erfahren hat. Ein besonderer Dank geht hier an die ehemalige Vorsitzende Anneliese Müller für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Rekonstruktion der Gründungsjahre.

DANK

Allen Unterstützer*innen gilt unser herzlicher Dank: Den ehrenamtlich arbeitenden Damen des Vorstands für ihr verantwortungsbewusstes Engagement, den Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit, den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für ihre professionelle Arbeitsleistung, den Praktikantinnen und den ehrenamtlichen Helfer*innen, den Kooperationspartner*innen sowie allen Spender*innen für ihre Hilfe. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans-Martin Schmidt, der seit mehr als 15 Jahren jedes Jahr die UN Women Auszeichnung (vormals Deutscher UNIFEM-Preis) anregt und mit 10.000 Euro finanziert.

Wir danken dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den engagierten Mitarbeiter*innen des Ministeriums für die Projektförderung, die uns ermöglicht, durch unsere Arbeit die Frauenförderung in Deutschland generell und die Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter im Besonderen voran zu bringen.

Ein weiterer Dank gebührt den Mitarbeiter*innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und weiterer Ministerien sowie den Bundestagsabgeordneten, die sich für das Deutsche Komitee und für UN Women einsetzen.

Wir hoffen, Sie auch 2017 als starke Partner*innen an unserer Seite begrüßen zu dürfen, denn die Arbeit des Deutschen Komitees wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich.

Bonn, 17. Februar 2017

Geschäftsführerin
Bettina Metz

Vorsitzende
Karin Nordmeyer



VORSTAND

Karin Nordmeyer	– Vorsitzende
Dr. Ursula Schäfer-Preuss	– Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Ursula Sautter	– Stellvertretende Vorsitzende
Irene Kuron	– Schatzmeisterin
Naomi Redmann	– Schriftführerin
Dr. Gabriele Michel	– Beisitzerin
Corinna Witzel	– Beisitzerin

MITARBEITERINNEN

Bettina Metz	– Geschäftsführung
Andrea Cordes	– Projektkoordination (bis September 2016)
Maike Exner	– Projektkoordination (ab August 2016)
Silvia Fullenkamp	– Marketing, PR, Fundraising
Hedwig Casaretto	– Buchhaltung
Lina Borchardt	– Bundesfreiwilligendienst (seit November 2016)

PRAKTIKANTINNEN

Iris Bartelt	01.10.2015 - 31.01.2016
Sumaira Shad	15.02.2016 - 08.04.2016
Sarina Theurer	01.04.2016 - 31.05.2016
Pegah Mohammadi	15.04.2016 - 30.06.2016
Jule Lenzen	04.06.2016 - 30.06.2016
Laura Bopp	01.07.2016 - 30.09.2016
Josephine Böhm	01.08.2016 - 23.09.2016
Juliane Graß	03.10.2016 - 03.03.2017

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

Jahresbericht 2015, © UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V. | März 2016

Metz, Bettina; Cordes, Andrea;
Women's Role in Fighting Corruption, in: Compliance Bulletin, Special Edition, Alliance for Integrity | März 2016

„Geflüchtete Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen.
Eine Sammlung guter Praxisbeispiele“
© WORLD FUTURE COUNCIL | Dezember 2016

Jubiläumsschrift 25 Jahre Deutsches Komitee für UN Women / Unifem © UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V. | Dezember 2016

Chancen nutzen, Risiken minimieren: Frauen stärken in der Lieferkette, Ansätze und Beispiele für Unternehmen,
© Deutsches Global Compact Netzwerk | 2016

Jahreskalender 2017 zu den Zielen der Agenda 2030, die einen Genderbezug haben

ÜBERSETZUNGEN VON FACTSHEETS UND STUDIEN

UN Women und Deutschland, Starke Partner

UN Women-Flagship-Projekt, Sichere Städte

Zusammenfassung der Forschungsreihe, Stärkung und Gleichberechtigung von Frauen in fragilen Staaten, Guinea, Libanon und Sudan; UN Women Fund for Gender Equality

IMPRESSUM

UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V.
Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn
Tel. +49 (0)228 454934-0,
info@unwomen.de, www.unwomen.de

Redaktion:
Bettina Metz, Dr. Gabriele Michel

Gestaltung:
Ortrud Ladleif, www.ladleif-design.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts:
Karin Nordmeyer

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK 2016

16.02.2016 | Berlin

Dialogforum zur Vorbereitung der 60. Frauenrechtskommission
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

17.02.2016 | Berlin

2. Berliner Salon
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
(BMZ) Berlin

26.02.2016 | Bonn

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Geschäftsstelle des Deutschen Komitees für UN Women

28.02.2016 | Köln

Auftaktveranstaltung zur Kinotour des Dokumentarfilms
„Voices of Violence“ über sexualisierte Gewalt in der
DR Kongo mit Fotoausstellung, Filmausschnitten und
Podiumsdiskussion

15.03.2016 | New York

**Side Event – Panel Discussion: Requirements for the
Economic Empowerment of Women**
Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland zu
den Vereinten Nationen

25.04.2016 | Berlin

Dialogforum zur Nachbereitung der
61. Frauenrechtskommission
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

02.06.2016 | Bonn

UNSR – Resolution 1325: Umsetzung weitergedacht
Fachgespräch zum Nationalen Aktionsplan (NAP) in
Deutschland

15.06.2016 | Bonn

**Workshop: Can media help to prevent violence against
women and girls?**
Kooperation mit dem Netzwerk Gender@international
Bonn, Global Media Forum, Deutsche Welle

16. + 18.06.2016 | Bonn

**Podiumsdiskussion zum Thema Frauen und Politik und ein
frauenpolitischer Stadtrundgang**
bei der Veranstaltungsreihe „Frauen in Bewegung+20“ des
Internationalen Frauenzentrums (ifz)

21.06.2016 | Bonn

**Informationsveranstaltung für Studierende der
Hochschule Rhein-Waal in Kleve zur Agenda 2030**
in der Geschäftsstelle des Deutschen Komitees

24.06.2016 | Frankfurt

**Podiumsdiskussion zu den Women’s Empowerment
Principles (WEP)**
Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main

01.09.2016 | Bonn

Workshop: Konsultationen zum WEP Gap-Analyse-Tool

17. - 19.10.2016 | Berlin

**Treffen der 15 Nationalen Komitees von UN Women mit
Vertreter*innen von UN Women New York, Istanbul,
Brüssel und Kopenhagen**

20.10.2016 | Berlin

**Internationales Symposium zur wirtschaftlichen Stärkung
von Frauen**
„Eigenständig. Stark. Wirtschaftlich unabhängig.“

26.10.2016 | Berlin

Ausstellung im Auswärtigen Amt
„Frauen und die Vereinten Nationen“

01.12.2016 | Bonn

**25 Jahre Deutsches Komitee und Auszeichnung des
UN Women Fund for Gender Equality**

MESSEPRÄSENTATIONEN UND STÄNDE

09.03.2016 | Bonn

Stand Bonn, GIZ-Genderwoche

16.04.2016 | Bonn

Karrieremesse Women and Work

29.10.2016 | Bonn

Tag der Vereinten Nationen

VORTRÄGE, PODIUMSDISKUSSIO- NEN UND WORKSHOPS 2016

09.01.2016 | Bonn

Frauenfrühstück im Internationalen Frauenzentrum (ifz)
Vortrag, Andrea Cordes, Klimakonferenz und Gender

15.01.2016 | Berlin

Hildegardis Verein,
Keynote Karin Nordmeyer, Lebenswege inklusive

22.01.2016 | Bonn

Workshop im Frauenmuseum, Netzwerk gender@internatio-
nal Bonn „Frauen und Arbeit – Die Zukunft, die wir wollen“,
Keynote Bettina Metz

16.02.2016 | Berlin

Paul-Löbe Haus, Treffen mit Botschafterinnen
„Developing women’s potentials to fight poverty“,
Dr. Ursula Schäfer-Preuss / Karin Nordmeyer

18.02.2016 | Berlin

Quadriga Hochschule Berlin,
Kamingespräch Karin Nordmeyer „Frauen in
Führungspositionen: Potenziale und Herausforderungen“

20.02.2016 | Bielefeld

Zonta Union Deutschland,
Keynote Karin Nordmeyer „Agenda 2030 – Verantwortung
und Umsetzung“

01.03.2016 | Berlin

Katholische Akademie in Berlin e. V.,
Rede Dr. Ursula Schäfer-Preuss „Klima braucht Wandel:
Potenziale der Genderforschung nutzen“

08.03.2016 | Freiburg

Rede Karin Nordmeyer „Internationaler Frauentag“

15.03.2016 | New York

Side Event 60. Frauenrechtskommission,
Input, Dr. Ursula Schäfer-Preuss „Wirtschaftliche Stärkung“

23.03.2016 | Herrenberg

Vortrag BUND Ortsgruppe Herrenberg,
Dr. Ursula Schäfer-Preuss
Veranstaltungsreihe des Frauennetzwerkes Brot & Rosen
Herrenberg 2016 „Weltklimakonferenz Paris, Dezember
2015 – Impulse für heute und morgen, Klimawandel nicht
ohne die Genderdimension“

12.05.2016 | Leipzig

Rede Andrea Cordes, Frauenkultur Leipzig,
„HeForShe, von Stereo-Typen und anderen Männern –
Braucht es Männer für die Gleichberechtigung?“

17.05.2016 | Frankfurt am Main

Podiumsdiskussion beim DGVN-Landesverband Hessen,
Bettina Metz, „SDGs in der Diskussion“

19.05.2016 | Berlin

Workshop der AG1 des Beirats Zivile Krisenprävention,
Karin Nordmeyer

24.05.2016 | Düsseldorf

Beitrag Naomi Redmann,
Vorstellung der #HeForShe Kampagne vor dem Düsseldorfer
Ausschuss für Gleichstellung

16.06.2016 | Rostock

Migrationsfragen und Gender, G3 Veranstaltung von
Frauen für Frauen zum Thema „Entwicklungspolitik heißt
konsequenter Antirassismus“, Dr. Ursula Schäfer-Preuss

29.06.2016 | Brühl

Brühler Gleichstellungstage 2016,
Einführung Dr. Ursula Sautter,

„Gemeinsam stark – Networking für Gleichstellungsbe-
auftragte. Nationale und internationale Erfolgsparameter
der Netzwerkbildung“,
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung

01.07.2016 | Nizza

Zonta International Convention, Rede und Workshop
„Istanbul Convention“, Karin Nordmeyer

06.07.2016 | Berlin

Intervention Karin Nordmeyer, OSZE Konferenz „The OSCE
as Mediator Instruments – Challenges – Potentials“,
Auswärtiges Amt

03.09.2016 | Bonn

Frauenfrühstück im Internationalen Frauenzentrum (ifz),
Bettina Metz,
„Die Agenda 2030 aus der Genderperspektive“

28.9.2016 | Bonn

Rede Dr. Ursula Sautter, Tagung der Gleichstellungsver-
trauensfrauen der Streitkräfte,
„Die Arbeit von UN Women, Schwerpunkt: Women as
peacekeepers“

12.10.2016 | Berlin

Einführung beim Workshop zu den Women's Empowerment
Principles (WEP), Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Deutsches Global
Compact Network „Frauen in globalen Wertschöpfungs-
ketten stärken – Chancen und Ansätze“

26.10.2016 | Berlin

Ausstellung „Frauen und Vereinte Nationen“ im Auswärtigen
Amt, Rede zur Ausstellungseröffnung, Karin Nordmeyer

28.11.2016 | Bonn

Workshop bei der Jugendkonferenz der DGVN „It's up to
YOUTH“, Maik Exner
„Die SDGs aus der Genderperspektive“

05.12.2016 | St. Peter

Vortrag im Katholischen Bildungswerk, Karin Nordmeyer
„Entwicklung und Frieden mit Frauen“

ARBEITSKREISE UND NETZWERKE

Beirat Zivile Krisenprävention, Auswärtiges Amt | Berlin
Teilnahme Karin Nordmeyer

Bündnis 1325 | Berlin
Teilnahme Karin Nordmeyer, Gabriele Michel, Bettina Metz

Bündnis Nein heißt Nein / Lohngerechtigkeit | Berlin
Teilnahme Bettina Metz, Karin Nordmeyer

CEDAW Allianz | Berlin
Teilnahme Bettina Metz,

Genderthementeam | Berlin
Teilnahme Bettina Metz, Maike Exner

Gender@International Bonn
Teilnahme Bettina Metz, Maike Exner

Integra Netzwerk gegen Beschneidung | wechselnde Orte
Teilnahme Naomi Redmann

Netzwerk Bonner Frauenorganisationen im Frauenmuseum |
Bonn; Teilnahme Bettina Metz, Maike Exner

Runder Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen |
Düsseldorf; Teilnahme Naomi Redmann

Vorbereitung des W 20 Prozesses und des W 20 Dialogforums
auf dem Weg zum W 20 Gipfel | Berlin
unter deutscher Präsidentschaft,
Mitwirkung Dr. Ursula Schäfer-Preuss

FINANZBERICHT 2016

EINNAHMEN | AUSGABEN 2016

Abschluss per 31.12.2016



Einnahmen		Ausgaben	
Zuwendungen		Betriebliche Aufwendungen	
Mitgliedsbeiträge	11.060,00 €	Personalkosten	186.022,49 €
Spenden (UN Women und Nat. Komitee)	107.707,16 €	Miete, Raumkosten	27.282,23 €
Projektförderung BMFSFJ	228.000,00 €	Sachkosten für	
Zuwendung Staatskanzlei NRW	903,24 €	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen,	
Bundeskasse Trier (Bundesfreiwillige)	980,00 €	Vernetzungsarbeit	103.531,83 €
Summe	348.650,40 €	Summe	316.836,55 €
Verkaufseinnahmen		Geldleistungen an UN WOMEN	
Verkauf von Charity Armbändern	39.018,00 €	Einkauf Charity Armbänder	37.707,78 €
		Spenden an UN Women	30.532,94 €
			68.240,72 €
Summe Einnahmen 2016	387.668,40 €	Summe Ausgaben 2016	385.077,27 €